

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: 13.10.2020  
Antragsnr.: 322/2020  
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen  
Zust. Referat: VI/61/Hr. Lohse  
mit Referat:

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen  
Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681  
e-mail: buero@gl-erlangen.de  
<http://www.gl-erlangen.de>

Erlangen, den 13.10.2020

**Haushalt 2021**

**Antrag zum Arbeitsprogramm von Amt 61 (Stadtentwicklung und Stadtplanung)  
„Fokus Umweltverbund in bereits beschlossenen Projekten“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Arbeitsprogramm des Stadtentwicklungs- und -planungsamtes sollen in der Abteilung Verkehrsplanung (613) unter bereits beschlossenen Projekten folgende Ergänzungen und Änderungen vorgenommen werden (*kursiv*):

- Neuplanung *und Umsetzung* von *mindestens* fünf Fahrradstraßen auf Basis des Leitfadens zu deren einheitlichen Gestaltung *bis Ende 2021 sowie Planung weiterer Fahrradstraßen*
- Radschnellverbindungen: Erstellung ... Leistungsphasen 1 bis 5; *Planbeginn für die schnellstmögliche Realisierung weiterer Radschnellverbindungen sowie Radschnellwege*
- Verkehrskonzept zur Reduzierung des MIV-Durchgangsverkehrs in der Innenstadt: Evaluation der Verkehrsentwicklung in Form von Verkehrserhebungen und Vor-Ort-Beobachtungen mit Berücksichtigung Klinik-Linie
- *Entwicklung und Verfolgen eines Verkehrskonzept zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) in der Gesamtstadt, besonders in der Innenstadt; mit dem Ziel einer autofreien (Ausnahmen: ÖPNV und Einsatzfahrzeuge, Sondergenehmigungen für Personen mit Behinderung; evtl. vorübergehend noch Lieferverkehr, der perspektivisch auch mit alternativen Mitteln und Konzepten stattfinden soll) Innenstadt bis 2025; Als einen der ersten Schritte die Ausweitung der Fußgänger\*innenzone in der nördlichen Altstadt bis zum Martin-Luther-Platz*
- Parkraumkonzept Innenstadt: Öffentlichkeitsbeteiligung und Maßnahmenkonzeption zur Anpassung der Parktarife und Tarifzonen *mit dem Ziel einer starken Reduzierung von (ruhendem) motorisierten Individualverkehr durch nicht-Anwohner\*innen in der Innenstadt*

Mit der Ausrufung des Klimanotstandes hat sich die Stadt Erlangen dazu bekannt, sich intensiv und mit hohem Einsatz für die Einhaltung des 1,5-Grad-Zieles einzusetzen. Die Eindämmung des Klimawandels wurde in diesem Zuge zur Aufgabe von höchster Priorität anerkannt.

In der Klimanotstandsstudie wird als ein zentrales Handlungsfeld die Mobilitätswende mit dem Abbau von Privilegien für den Motorisierten Individualverkehr, dem Ausbau des multimodalen

Umweltverbundes und der Planung autofreier Zonen sowie dem Aufbau quartiersorientierter Mobilitätszentren genannt. Diese Ziele müssen von nun an konsequent verfolgt werden. Der Radentscheid Erlangen hat gezeigt, dass ein großer Teil der Bevölkerung hinter dessen Zielen steht, daher sollten diese auch im Arbeitsprogramm für 2021 berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Carla Ober (Sprecherin Mobilität und Stadtentwicklung)

gez. Tina Prietz (Sprecherin Klimaschutz und Partizipation)

gez. Dr. Birgit Marenbach (Fraktionsvorsitzende)



F.d.R.: Wolfgang Most (Geschäftsführung)